

- Das jeweils letzte Element einer Reihe wird gekürzt, wobei wieder der notwendige Randabstand von 10-15 mm eingehalten werden muss. Durch das Einbringen von Keilen in die Fuge wird der Wandabstand fixiert. Mit dem zurückbehaltenen Reststück, welches jedoch nicht kürzer als 20 cm sein darf, wird die nächste Reihe begonnen. Dabei sollten die Quertugen der Dielenköpfe von Reihe zu Reihe um min. 40 cm zueinander unregelmäßig verspringen (wilder Verband).
- Prüfen Sie vor der Verlegung jede einzelne Diele auf Fehler und verlegen Sie nur einwandfreie Elemente. Verlegte Ware kann nicht nachträglich reklamiert werden. Bei der letzten Reihe werden die Verlegeelemente auf die erforderliche Breite zugeschnitten. Dabei ist wieder auf den notwendigen Wandabstand zu achten.
- Aus dem Boden ragende Rohrleitungen an passender Stelle auf dem Element anzeichnen. Mit einem „Topfbandbohrer“ (Forstnerbohrer) in passender Größe (Rohrquerschnitt + 10 mm Dehnungsfuge) die Öffnungen bohren und ein Stück bis ca. zum halben Querschnitt der Rohre aus dem Element aussägen. Nach dem Verlegen des Elements das Stück wieder einpassen. Dabei wieder auf eine Dehnungsfuge achten. Die verbleibende Fuge kann mittels Rohrrosetten abgedeckt werden.
- Um den Boden unterschieben zu können, werden Türzargen am Fußpunkt entsprechend der Belagsdicke mit einer Feinsäge abgeschnitten.
- Zur Einhaltung einer Dehnungsfuge muss im Bereich von Türdurchgängen ein geeignetes Profilsystem eingesetzt werden. Diese Spezialprofile sind 2 tlg. und bestehen aus Träger- und Abdeckprofil. Die max. mögliche Breite der Dehnungsfuge ist abhängig von der Ausführung des Profils.
- Abschließend müssen alle eingebrachten Keile und Abstandhalter aus den Fugen entfernt werden. Die Fugen werden danach mit den Fußleisten abgedeckt.
- Einige Bodenbeläge benötigen unmittelbar nach der Verlegung eine sogenannte Ersteinpflege. Die Notwendigkeit entnehmen Sie bitte der Verlegevorschrift, dem Produktdatenblatt oder befragen Sie hierzu unsere Fachberater.
- Für die Verlegung auf beheizten Fußbodenkonstruktion empfehlen wir bei der Verwendung von Holzböden anstatt der schwimmenden Verlegung die vollflächige Verklebung. Bitte beachten Sie diesbzgl. auch die allgemeinen Hinweise (s.o.).

### HolzLand Wischmann GmbH & Co. KG

Westerweide 27 • 58456 Witten-Herbede

Telefon 02302 28 27 39 0

Fax 02302 28 27 39 39

www.holzwischmann.de

Mo bis Fr 09.00 - 18.00 Uhr

Sa 10.00 - 14.00 Uhr

So\* 14.00 - 17.00 Uhr

\* Schautag: keine Beratung, kein Verkauf

**HolzLand**  
**Wischmann**  
Handel & Handwerk



✓ Meisterhafte Montage

✓ Beste Beratung

✓ Größte Auswahl

✓ Top Preis-Leistung

Mehr Informationen unter:  
[www.holzwischmann.de](http://www.holzwischmann.de)

**HolzLand**  
**Wischmann**  
Handel & Handwerk



**Fußboden-Informationsmappe**

Massivholzdiele | Parkett | Laminat | Kork | Vinyl

## **Allgemeine Hinweise in Zusammenhang mit der Verlegung von Holzböden oder Böden aus / mit Holzwerkstoffen wie z.B. mehrschichtige Laminat-, Furnier-, Kork-, Vinyl- oder Linoleumböden:**

Bezüglich der Verlegeuntergründe ist folgendes zu beachten:

- Wir händigen Ihnen im Rahmen unserer Beratung einen Estrichpass aus. Dieser enthält Fragen zur Art und den Ausführungsdetails, die uns wichtige Informationen für die weitere Behandlung des Estrichs geben. Bitte übergeben Sie das Formular möglichst frühzeitig, im besten Fall vor dem Einbau des Estrichs, an den Planer und/oder an das ausführende Unternehmen zur Eintragung der Daten und/oder kurzfristigen Rücksendung an uns.
- Zur Verlegung von Bodenbelägen müssen Estriche ausreichend trocken sein. Die Dauer der Trocknung ist abhängig von der Art, der Ausführung und den Inhaltsstoffen des Estrichs. Ein wichtiger Faktor sind die raumklimatischen Bedingungen. Eine zügige Trocknung ist nur bei entsprechend warmen und trockenen Umgebungsverhältnissen möglich!
- Um die tatsächliche Restfeuchte eines Estrichs bestimmen zu können, müssen wir dem Estrich eine Probe entnehmen können. Bei beheizten Estrichsystemen müssen zu diesem Zweck bauseits (z.B. vom Estrichleger) Messpunkte angelegt werden, die uns in Abhängigkeit zur Gesamtfläche die Entnahme mehrerer Proben ermöglicht, ohne das Heizsystems dabei zu beschädigen.
- In Zusammenhang mit Warmwasser beheizten Estrichsystemen ist sicher zu stellen, dass es durch den Betrieb der Heizung an der Oberfläche des Bodenbelags zu einer maximalen Temperatur von 26°C kommen kann.
- Bitte bedenken Sie, dass nicht alle Holzarten, Werkstoffe und Materialkonstruktionen für die Verlegung auf Fußbodenheizung zu empfehlen sind. Auch sind nicht alle beheizten Fußbodensysteme für die Verlegung aller Holz- oder Holzwerkstoffböden geeignet. Bitte sprechen Sie diesbzgl. mit Ihrem Holzland Wischmann Fachberater. Z.B. wird für die Verlegung von Mehrschichtparkett die vollflächige Verklebung empfohlen.
- Im Zusammenhang mit beheizten Bodenkonstruktionen weisen wir darauf hin, dass es unter z.B. Teppichen oder anderen Abdeckungen auf dem Holzboden zu einem Wärmestau kommen kann. Dieser kann den Holzboden negativ beeinflussen.
- Falls Sie selbst verlegen, beachten Sie bitte die jeweilige material-spezifische Verlegevorschrift.
- Das Beratungsgespräch im Unternehmen ersetzt NICHT die fachmännische Begutachtung vor Ort. Die im Angebot/Auftrag enthaltene Produktauswahl erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bauseits ist durch den Käufer bzw. durch den von ihm Beauftragten (unter Berücksichtigung z. B. der Herstellervorschriften und DIN – Normen) die fachgerechte Verarbeitung sicherzustellen. Bei Nichteinhaltung der o. g. Punkte übernehmen wir keine Gewähr.

## **Allgemeine Merkmale von Holzböden oder Böden aus Holzwerkstoffen:**

- Holz und Holzwerkstoffe haben die Eigenschaft Feuchtigkeit aus der Umgebung aufnehmen und abgeben zu können. Dabei passen sie sich diesbzgl. an die Umgebungsbedingungen an. Bei der Aufnahme bzw. Abgabe von Feuchtigkeit kommt es beim Holz zur Änderung der Abmessungen und auch zu Formveränderungen. Diese unterstreichen die Natürlichkeit des Werkstoffs Holz. Sie können sich in Form von Fugen, Rissen, konkaven und konvexen Verformungen, sowie Verdrehungen und damit in Zusammenhang stehenden Folgeerscheinungen auswirken.
- Um diese Erscheinungsbilder in akzeptablen Grenzen zu halten, sind Hölzer die im Innenbereich als Bodenbelag eingesetzt werden, für ein Raumklima von 18–23°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 40–65 % optimiert. Die ganzjährige Einhaltung dieser raumklimatischen Bedingungen sollte Ihrerseits mit Hilfe eines Hygrometers kontrolliert und z.B. durch den Einsatz eines Luftbefeuchters sichergestellt werden.
- Struktur- und Farbunterschiede sind holztypische Eigenschaften und kein Grund für Reklamationen. Dies gilt auch für farblich behandelte (z.B. „geräuchert“ oder farbig geölt) Hölzer. Bei einer Überarbeitung durch Schleifen geht sowohl die farbliche-, als auch die mechanische Behandlung der Oberfläche verloren.
- Aufgrund der o.g. natürlichen Eigenschaften von Holz und/oder Holzwerkstoffen lassen sich auch unter Einsatz modernster Verarbeitungstechniken werkstoffbedingte Maßtoleranzen nicht völlig vermeiden.
- Fußbodenelemente werden je nach Produkt in „fallenden“ (ungleichen) oder gleichen Längen produziert. Die Längverteilung Ihres Bodens entnehmen Sie unserer Auftragsbestätigung.
- Die Verpackungseinheiten einiger Artikel können einen Anteil an Kurzlängen enthalten. Der Anteil dieser kann produktionsbedingt im Rahmen der angegebenen Maximalmenge variieren. Sollten die Artikel mit Kurzlängen von uns verlegt werden, können die Kurzlängen überall in der Gesamtfläche zu liegen kommen.
- Holz ist ein natürlicher, lebendiger Werkstoff. Aufgrund der natürlichen Vielfalt sind Abweichungen von Mustern bei Holzprodukten möglich und kein Reklamationsgrund.

## **Reinigungs- und Pflegevorschrift für mit Hartöl, Hartwachsöl oder Hartwachs behandelte Böden:**

Unsere Böden sind schön, praktisch und pflegeleicht. Um diese Eigenschaften möglichst lange zu erhalten, beachten Sie bitte nachfolgende Hinweise zur Pflege:

- Ein großer Teil des üblichen Schmutzeintrages kann vermieden werden, indem Schmutzschleusen und Sauberlaufzonen in den Eingangsbereichen angelegt und in die laufende Reinigung einbezogen werden.
- Vermeiden Sie stehende Nässe. Vasen und Blumentöpfe benötigen wasserdichte Untersetzer.
- Entfernen Sie lose aufliegenden Schmutz durch regelmäßiges Säugen oder Kehren.
- Rüsten Sie Möbel und Stühle mit hochwertigen, geeigneten Gleitern (z.B. aus Filz) aus.

- Rollen von Bürostühlen müssen auf den jeweiligen Belag abgestimmt sein. Harte Beläge (z.B. Parkett) erfordern die Verwendung weicher Rollen, weiche Beläge (z.B. Teppich) die Verwendung harter Rollen.
- Verwenden Sie möglichst keine Bodenbeläge deren Unterseite gummiert oder latexiert ist. Diese Beschichtungen können Substanzen beinhalten, die nach einiger Zeit Flecken und Farbveränderungen verursachen.
- Verwenden Sie niemals scharfe, stark alkalische oder lösemittelhaltige Reiniger. Derartige Reiniger greifen die Oberfläche an und lösen diese sogar auf.
- Benutzen Sie keine Microfasertücher zur Reinigung. Microfasertücher können wie Schleifpapier wirken und Oberflächen angreifen.

Mit unserem Pflegeset für Fußböden erhalten Sie Produkte, die Sie zum reinigen, pflegen und ausbessern Ihres Bodens benötigen. Abgenutzte, beschädigte oder falsch gepflegte Böden sollten durch uns mit entsprechenden Spezialprodukten saniert werden. Sprechen Sie uns diesbezüglich an, oder vereinbaren Sie bei Erwerb unserer Produkte eine regelmäßige Wartung.

### **Ersteinpflege**

Einige Bodenbeläge benötigen unmittelbar nach der Verlegung eine sogenannte Ersteinpflege. Bitte beachten Sie diesbzgl. die Verlegevorschrift, das Produktdatenblatt oder befragen Sie unsere Fachberater.

### **Reinigen und Pflegen mit Naturhaus Produkten:**

Grundsätzlich werden geölte und/oder gewachste Böden und Treppen trocken gereinigt. Bei Verschmutzungen wird unter der Verwendung von Clean & Polish nebelfeucht gewischt.

- Clean & Polish (gegen wasserlöslichen Schmutz)

### **Dosierung**

Verschmutzte Oberflächen	bis zu 100 ml auf 4 l warmes Wasser
Stark verschmutzte Oberflächen	ab 200 ml auf 4 l warmes Wasser

Die Oberfläche damit nebelfeucht wischen. Um den Glanz zu erhöhen, könnten die Flächen nach dem Wischen mit einem weichen, fusselfreiem Tuch, einem Blocker oder einem anderen geeigneten Gerät poliert werden. Hartnäckige Flecken (z.B. Kaffee, Rotwein, Saft) werden mit Naturhaus Clean & Polish unverdünnt entfernt. Danach mit klarem Wasser nachwischen und trocknen lassen. Bei Bedarf können die so gereinigten Stellen mit Naturhaus Refresher nachbearbeitet werden. Vor der Bearbeitung von gewachsenen Flächen sprechen Sie bitte mit unseren Fachberatern!

- Refresher

Naturhaus Refresher dünn auftragen. Bei hartnäckigen Flecken (z.B. Sohlenabrieb, Filzstift, Kugelschreiber) etwas intensiver auftragen und 1 Min. einwirken lassen, anschließend mit einem weichen, fusselfreien Lappen trockenpolieren. Kleinere oberflächliche Kratzer können ebenfalls mit Refresher bearbeitet werden.

### **Pflege mit Naturhaus Produkten**

Sollte das Parkett nach längerer intensiver Nutzung beginnen Benutzungsspuren (z.B. Mattstellen, Laufstraßen oder oberflächliche Kratzer) aufzuweisen, sollte der Boden vollflächig mit Refresher überarbeitet werden. Dazu wird der Refresher teilflächig aufgetragen. Nach ca. 1 Min. Einwirkungszeit wird die Fläche mittels einer Einscheibenmaschine unter Verwendung nicht fuselnder Lappen „abgefahren“, wobei der durch den Refresher gelöste Schmutz von den Lappen aufgenommen wird. Die Bearbeitung wird durchgeführt bis sich keine Rückstände des Refreshers mehr auf der Fläche befinden. Bei Bedarf kann die Behandlung wiederholt werden.

### **Sicherheit und Entsorgung**

Mit Naturhaus-Refresher, Naturhaus Hartwachs und Naturhaus-Hartwachsöl getränkte Lappen, Tücher oder andere Textilien wegen der Gefahr der Selbstentzündung offen ausgebreitet an einem gut belüfteten Ort trocknen lassen oder in einem mit Wasser gefüllten Kunststoffbehälter mehrere Tage aufbewahren. Lappen und Tücher mit ausgehärteten Rückständen können mit dem Hausmüll entsorgt oder der Verbrennung zugeführt werden. Beachten Sie bitte auch die technischen Merkblätter der oben genannten Produkte. Diese können Sie unter [www.naturhaus.net](http://www.naturhaus.net) einsehen.

### **Weiß geölte Böden**

- Für weiß geölte Böden können o.g. Pflegemittel in weißer Ausführung verwendet werden. Bitte sprechen Sie diesbezüglich mit unseren Fachberatern und beachten Sie bei der Verwendung die entsprechende Pflege- und Dosierungsvorschrift.

### **Reinigung von Laminat-, Linoleum-, Kunststoff-, Lack-, Fliesen- und Natursteinböden:**

- Wischpflege

### **Dosierung**

Verschmutzte Böden	2 EL pro Liter Wasser
Stark verschmutzte Böden	4 EL pro Liter Wasser

### **Allgemeine Verlegevorschrift für Klickparkett-, Furnier-, Kork-, Laminat- und Linoleumböden „schwimmende“ Verlegung:**

- Vor dem Verlegen sollte der zu verlegende Bodenbelag in geschlossener Verpackung 2–3 Tage in dem zu verlegenden Raum fachgerecht, vollflächig aufliegend und unter geeignetem Raumklima (s.o.) zur Akklimatisierung gelagert werden.
- Wichtig ist eine sorgfältige Vorbereitung des Untergrundes! Der Untergrund muss sauber, trocken und absolut eben sein. Unebenheiten lassen sich mit einem langen Richtscheit oder einer Wasserwaage aufspüren. Vorhandene Unebenheiten müssen unbedingt vor dem Verlegen mittels Fließ- oder Nivellierspachtel ausgeglichen werden.
- Grundsätzlich muss bei der Verlegung auf mineralischen Untergründen eine 0,2 mm dicke PE-Folie ausgelegt werden. Diese ist im Stoßbereich mit 30 cm Überlappung zu verlegen. Bei nicht unterkellerten Räumen und fehlender Abdichtungsebene ist eine Folie oder Schweißbahn mit einem SD Wert größer 100 wannenartig, auch an den Stößen durchgehend dicht einzubauen und hinter den Fußleisten hochzuführen.
- Untergründe aus Holz oder Holzwerkstoffen und gipsbasierte Estriche dürfen nicht gegen aufsteigende Feuchtigkeit abgedichtet werden, da diese durch nachstoßende Feuchtigkeit zerstört werden könnten.
- Zur Reduzierung des Tritts- und Gehschalls wird eine Trittschalldämmung verlegt.
- Sie beginnen in einer Ecke des Raumes mit der Verlegung. Die erste Reihe wird mit der Federseite zur Wand ausgerichtet, wobei die Feder vorher abgeschnitten wird. Keile sorgen für den notwendigen Abstand zur Wand von 10–15 mm (Dehnungsfuge).
- Nun werden die folgenden Elemente eingeklickt und mit Schlagklotz und Hammer leicht und fugenfrei zusammengefügt. Je nach Hersteller variieren die Klicksysteme. Beachten Sie daher unbedingt die Hinweise auf der den Verpackungen beiliegenden Verlegevorschriften.